

c3HnrqGcGMuFJmqVmpiiGcvs4zYAP  
Zx9Qp1YumKnR5dY1bTxMmwKxm5K  
ul (letzter Zugriff: 04.08.2023).

## Universität Bochum, Ruhr-

*Herausgeber:innen*

Ort des SFB 1567 *Virtuelle Lebenswelten*, an dem unter anderem gegessen (→ Bete, rote), gelernt (→ Folienstift), gelehrt (→ Hochschuldidaktik, virtuelle), gerechnet (→ Hypervisor), gesprochen (→ Kommunikationskanäle), geforscht (→ Lab of Unfinished Thoughts), gearbeitet (→ Situationsanalyse, situierte) und gegangen (→ Spuren, virtuelle) wird.

## Virtualität

*Autor:innen, Herausgeber:innen*

»Damit wabert die Virtualität über die Grenzen der sozialphilosophischen Anerkennungstheorie und stellt deren grundsätzliche Prämisse in Frage: dass nämlich dasjenige, das da in welcher Form auch immer, nach Anerkennung verlangt, *Selbstbewusstsein* hat« (→ Anerkennung, virtuelle).

»Das Forum als freier Raum ist zunächst und zuallererst ein Freiraum für Ideen. Es ist eine Möglichkeit im Virtuellen, ein unbeschriebenes Blatt im Antrag. Realisierung ungewiss« (→ Anfänge).

»Allen Teams und Gruppen ist eines gemeinsam: virtuelle Lebenswelten in ihrer Komplexität und facettenreich beforschen« (→ Arbeitspraktiken).

»Die ›wie von selbst‹ entstehenden Archive der kontemporären Medienpraxis decken sich nicht mit dem klassischen Verständnis des Archivs als Ort, weisen aber dennoch dieselbe Effizienz oder Wirkung wie diese auf, indem sie die Praktiken des Selektierens, Speicherns, Organisierens und potenziell auch der Distribution des Gesammelten strukturieren« (→ Archive, virtuelle).

»Have you clicked a virtual bell today?« (→ Bell, virtual)

»Darin äußert sich insofern die Bedeutung von Virtualität für die *Rote Bete*, als durch die Äußerungen des Kochs, sowohl die Beispiele als auch die Narrative betreffend, bestimmte – durchaus spannungsreiche – Vorstellungswelten eröffnet werden« (→ Bete, rote).

»LiDAR-Sensoren und virtuelle Environments haben sich als vielschichtige Austragungs- und Aushandlungsorte der menschlich-maschinellen Produktion von Virtualität herausgestellt« (→ Behinderung, virtuelle).

»Sind die Spieler:innen nicht dazu bereit, sich auf die virtuelle Verkörperung einzulassen, wird dies divergierende körperliche Empfindungen zur Folge haben« (→ Bodies, playing).

»[...] der virtuelle Status von Denkmälern, ob physisch oder App-basiert, lässt sich als eine drängende Unabgeschlossenheit verstehen, als etwas zu Vollbringendes oder zu Beerbendes« (→ Denkmal, virtuelles).

»[...] der Begriff ›Emersion‹ erlaubt es, Virtualität eine interessante Weise zu denken: als *Effekt eines dynamischen Widerstreits von emersiven und immersiven Zügen* und als jeweils spezifische räumliche, zeitliche und soziale *Konfiguration von Realitäts- und Materialitätsebenen*« (→ Emersion).

»technische umarmung / vielfältiger daten«

(→ entgegnung)

»Das Virtuelle, / Es schwebt, / Zieht dich mit und reißt dich fort / In eine andere Zeit, an einen anderen Ort.«

(→ Experience)

»We can distinguish the virtual not from the possible but from the actual. Virtuality of the digital void undulates and modulates throughout the normal operation of computational systems« (→ File, empty).

»Innerhalb der Erziehungswissenschaft ist momentan eine Perspektivierung von Virtualität üblich, die sie an den Einsatz digitaler Medien bindet – selbst dann noch, wenn dem widersprochen und das Verständnis zu erweitern versucht wird« (→ Folienstift).

»Das virtuelle Fotografieren als Anfertigung eines Screenshots wird damit zumindest ansatzweise als realphysische, fotografische Praktik inszeniert« (→ Foto, virtuelles).

»Virtuelle Technik ist auch ein Versprechen. Die Vorhersage läuft auf Dauererschleife« (→ Großinvestition).

»Die Virtualität nickt zustimmend und ergänzt, dass es um die Jahrtausendwende mehrere Publikationen zu virtuellen Seminaren oder virtuellen Universitäten gegeben habe, das Interesse jedoch zunehmend abflachte und somit auch eine weitergehende Thematisierung virtueller Bildungsarrangements« (→ Hochschuldidaktik, virtuelle).

»Also ich glaube, was ein Riesensprung ist, und das beobachten wir selber, ein Riesengewinn an Effizienz ist, ist Virtualisierung« (→ Hypervisor).

»Virtualität wird, auch literaturtheoretisch betrachtet, zumeist und immer noch mit Bezug auf das Reale, Fiktive und Imaginäre beschrieben. Die Diffe-

renzierungen und Abgrenzungen reichen jedoch nicht aus, um den Charakter und das Potential von Virtualität zu erfassen« (→ Insel, virtuelle).

»Wir können selbst entscheiden, in welcher Form wir die Virtualität des Objekts aktualisieren« (→ King Uthal.zip).

»Die Klappkiste ist immer noch real, insofern sie weiterhin existiert, aber sie ist nicht als Kiste aktualisiert – sie ist virtuell« (→ Klappkiste).

»Die Grundlagen unserer Kommunikation sind *in virtualiter*, also ihrer Wirkung nach, die Grundlagen unserer Zusammenarbeit« (→ Kommunikationskanäle).

»Auf Fragen / Antworten ›Virtualitätstheorien‹ / Unterdessen – währenddessen / Greifst du sie *praktisch* nie.«

(→ Kursieren)

»So wird das Lab durch eine Virtualität gekennzeichnet, die neben der Kontingenz der *unfinished thoughts*, den interdisziplinären Bezügen und der Hybridität der Sitzungen die Simulation von etablierten wissenschaftlichen Formaten umfasst« (→ Lab of Unfinished Thoughts).

»Sichtbar? / Nirgends fest.«

(→ Lebenswelt)

»The virtual Middle Ages are thus shaped and reshaped in different cultural contexts, for good and for bad« (→ Medieval TikTok).

»Stattdessen ist es nun dank Virtualisierung möglich, dem Prozess zu *suggestieren*, dass er volle Kapazität hat und nicht händisch aufgeteilt werden muss« (→ Multiplizität).

»Das Virtuelle dieser Konzepte kann durch die Vorprägungen des Virtualitätsbegriffs gefasst werden: *virtuosus* als Beschreibung einer moralischen Qualität und *virtualis/virtualiter*, als Beschreibung einer Wirkmacht ohne verkörperte Prä-

senz, der Kraft entsprechend« (→ Normenräume).

»Durch ein Experiment mit spekulativen Protein-Wirksamkeiten, so die Hoffnung, lassen sich etwa Medikamente im virtuellen Raum, *in virtuo*, testen, um bereits vor dem Versuch im Reagenzglas (*in vitro*) oder an lebenden Organismen (*in vivo*) die geeignete Substanzen zu qualifizieren« (→ Proteine).

»Sich und die Forschung zu hinterfragen und anzupassen, prägt auch die interdisziplinäre Beforschung der Virtualität, die medial, historisch und theoretisch sowie empirisch Möglichkeiten, Grenzen und Unbestimmtheiten abklopft« (→ Qualitäten).

»Das Spiel kommt an seine Grenzen, der Roboter wird vom imaginierten »companion« zum fehleranfälligen Gerät, die Interaktion zerfällt in ihre technischen Voraussetzungen« (→ Roboterliebe).

»Derart an der RUB miteinander ins Gespräch kommen können nur diejenigen, die auch mit ihrem Körper, nicht nur virtuell (z.B. per Zoom-Meeting) in Bochum sind« (→ Situationsanalyse, situierte).

»So erscheint Virtualität als auf unterschiedlichste Weisen eingebettet in eine Vielzahl von Forschungsprojekten und andere lebensweltliche Zusammenhänge« (→ Situierung).

»Bewegung und Raum werden, in Relation zueinander, virtualisiert. Betrachtung in AR bedeutet also immer auch Interaktion mit der Umgebung und den virtuellen Objekten« (→ Spuren, virtuelle).

»Die Virtualität von *plain Text* besteht darin, Zeichensequenzen *vor jeder Formatierung* bereitzustellen und damit Bedingungen, um diese Sequenz kontingent zu materialisieren« (→ Text, plain).

»Vielmehr wird das virtuelle Tribunal durch hinzukommende Likes, Shares und Comments aktualisiert und produziert ein

Spektrum divergierender Urteile in Form von gefühlten Wahrheiten« (→ Tribunal).

»Während die Versprechen der 1990er-Jahre Virtualität und insbesondere VR mit einer Ortslosigkeit und Entkörperlichung assoziierten, wissen wir heute: VR benötigt sowohl Raum (empfohlen sind mind. zwei auf zwei Meter) als auch einen physischen Körper, der sich in diesem Raum bewegt und damit die VR-Anwendungen bedient« (→ Xtended Room).

»[Kalender] sind *in virtualiter* Zeit, insofern als dass sie nicht bloßer Ausdruck oder bloße Repräsentation eines Zeitlichen sind, sondern durch sie Zeit erfahrbar und referenzierbar gemacht wird« (→ Zeit, virtuelle).

»Immersive virtuelle Zeitreisen mit einem VR-Headset sind steril, relativ sicher und teilweise authentisch« (→ Zeitreise, virtuelle).

## Vokabular des Virtuellen

Herausgeber:innen

Kollaboratives Textprojekt, als Nukleus gestartet vom → Early Career Forum im SFB 1567 *Virtuelle Lebenswelten*. Seine erste Aktualisierung findet das Vokabular im vorliegenden Lexikon (→ 1567, → Anfänge, → Editorial, → Text, plain).

## Worlding

Herausgeber:innen

»It matters what worlds world worlds« (Donna Haraway).